



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Studienplan

SEPTEMBER
2019

Agrarwissenschaften

Bachelor of Science



Studienplan

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Agrarbiologie“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 19.02.2018 mit der ersten Änderungssatzung vom 28.08.2019 sowie die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u.a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Impressum

Universität Hohenheim | Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften

Speisemeistereiflügel, 1. OG | 70593 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 2 2322 | **F** +49 (0)711 459 2 2470

E agrar@uni-hohenheim.de | agrar.uni-hohenheim.de

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	5
Regelstudienzeit.....	5
Module	5
Modulbeschreibungen	5
Modulkennungen.....	5
Moduldefinitionen	6
Leistungspunkte	6
Aufbau des Studiums	6
Grundstudium (ab Studienbeginn SS 18).....	6
Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn SS 18)	7
Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18).....	7
Bachelor-Arbeit	8
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Fristen	9
Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen	9
Benotungssystem.....	9
Abschluss.....	10
Auslandsstudium.....	10
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	10
Individuelle Studiengestaltung	11
Humboldt reloaded.....	11
Portfolio-Modul.....	11
Lernorte.....	12
Lernwerkstatt.....	12
Urlaubssemester	12
Berufsqualifizierung	12
Berufsfelder	13
CareerCenter	13
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn ab WS 18/19).....	14
Studienverlauf bei Studienbeginn in einem Sommersemester ab SS 2019.....	15
Pflichtmodule Grundstudium.....	16
Wahlpflicht- und Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	17
Profilangebote für den BSc AW.....	20

Profil: Kulturpflanzenwissenschaften	21
Profil: Sonderkulturen.....	23
Profil: Agrarsysteme der Tropen.....	24
Profil: Nutztierwissenschaften	25
Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	26
Profil: Kommunikation und Beratung	27
Profil: Bodenwissenschaften.....	28
Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften.....	29
Profil: Agrartechnik	30
Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse	31
Profil: Wetter und Klima	32
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (bis Studienbeginn WS 17/18)	34
Module im 1. und 2. Studienjahr	34
Modulangebot im Vertiefungsstudium.....	35
Vertiefungsrichtung – (Kultur-)Pflanzenwissenschaften	37
Vertiefungsrichtung – (Nutz-)Tierwissenschaften	38
Vertiefungsrichtung - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	39
Vertiefungsrichtung - Agrartechnik.....	40
Vertiefungsrichtung – Bodenwissenschaften	41
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften bei Wechsel in die neue PO	42
1. Ohne Forschungsprojekt und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum	42
2. Mit praktischer Ausrichtung und Profilierung z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften	42
Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn SS 2018).....	45
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	46
Prüfungsordnung	46
Rechtsverbindliche Auskünfte	46
Formulare.....	46
Informationsveranstaltungen	46
Infoverteiler	46
Beratungsangebot.....	47
Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim.....	47
Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Profilrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften.....	48

Zielsetzung

Die Agrarwissenschaften beschäftigen sich mit allen Fragen rund um die Landwirtschaft. Die Aufgaben der Landwirtschaft haben sich im Laufe der Zeit stark verändert und deutlich an Umfang zugenommen. Während in der Vergangenheit vor allem die ausreichende Nahrungsmittelproduktion im Vordergrund stand, so muss die Landwirtschaft heute den vielfältigen Bedürfnissen und Erwartungen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Dazu gehören die Ernährungssicherung, die Produktion von nachwachsenden Rohstoffen und Bioenergie sowie die Erhaltung der Kulturlandschaften in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei sollen die Produktionssysteme nachhaltig, umweltgerecht sowie gesund für Mensch und Tier sein. Produzenten und Verbraucher erwarten zudem, dass die landwirtschaftlichen Produktionssysteme wirtschaftlich, fair und sozial gerecht sind.

Ziel des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften ist es, eine breite wissenschaftliche und auch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung in den Agrarwissenschaften zu vermitteln. Absolventen oder Absolventinnen beherrschen die Grundlagen der Agrarwissenschaften und überblicken die Zusammenhänge der agrarwissenschaftlichen Fachdisziplinen. Sie beherrschen die Grundlagen des gewählten Vertiefungsstudiums und haben damit die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in verschiedenen Berufsfeldern tätig zu werden. Der „Bachelor of Science“ Abschluss bietet die Möglichkeit, in einen Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

Regelstudienzeit

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das drei semestriges Grundstudium und das drei semestriges Vertiefungsstudium.

Module

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Tutorien, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

Modulbeschreibungen

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, die online über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar sind.

Modulkennungen

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

- 3100-000 = Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
- 0001-000 = Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
- 0000-010 = Modulkennzeichnung
 - 01 - 20 Bachelor Grundstudium
 - 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
 - 41 - 80 Master-Studium
 - 81 - 90 Promotionsstudiengang
- 0000-011 = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

Moduldefinitionen

Pflichtmodule

Diese Module müssen verpflichtend erfolgreich absolviert werden. Zu den Pflichtmodulen zählen alle Module des Grundstudiums, das Berufspraktikum, sowie die Bachelorarbeit.

Wahlpflichtmodule

Es kann eine bestimmte Anzahl aus einer Gruppe gewählt werden, im Bachelor Agrarwissenschaften müssen aus der Liste von 49 Modulen 4 erfolgreich absolviert werden.

Wahlmodule

Wahlmodule sind Module des Vertiefungsstudiums. Sie können aus dem gesamten Modulangebot der Bachelorstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften, sowie dem Angebot der anderen Bachelorstudiengänge der Uni Hohenheim, dem Masterangebot der Fakultät Agrarwissenschaften, oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität gewählt werden.

Zusatzmodule

Diese Module sind nicht Bestandteil der Module die zum Studienabschluss führen und gehen deshalb nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Master- und Bachelormodule können als Zusatzmodule absolviert werden, wenn mindestens 60 ECTS-Credits des Grundstudiums erworben sind. Sie können längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden.

Leistungspunkte

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum (‚Workload‘) werden ECTS¹-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 25-30 Stunden Workload). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelorarbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Der Workload setzt zusammen aus der Präsenzzeit und der Vor- und Nacharbeitung. Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 ECTS-Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

Aufbau des Studiums

Grundstudium (ab Studienbeginn SS 18)

In den ersten drei Semestern werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Grundstudium umfasst 14 Module, davon ein Modul mit 12 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

¹ ECTS: European Credit Transfer System

Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn SS 18)

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, kann nach einer der folgenden drei Varianten absolviert werden:

- Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt
- Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum
- Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum

Die gewählte Variante wird gegenüber dem Prüfungsamt festgelegt. Ein Wechsel der Variante ist möglich, wenn nicht mehr als 36 ECTS-Credits aus Wahlpflicht- und Wahlmodulen erbracht sind.

1. Vertiefungsstudium mit Forschungsprojekt	2. Vertiefungsstudium mit Qualifiziertem betrieblichen Praktikum	3. Vertiefungsstudium ohne Forschungsprojekt ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum
Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)
Forschungsprojekt (30 ECTS-Credits)	4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)	4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)
6 Wahlmodule (36 ECTS-Credits)	4 Wahlmodule (24 ECTS-Credits)	7 Wahlmodule (42 ECTS-Credits)
Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

In den ersten beiden Studienjahren werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

Im zweiten Studienabschnitt, dem Vertiefungsstudium, entscheiden sich die Studierenden für eine der folgenden Vertiefungsrichtungen:

- Pflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Agrartechnik
- Bodenwissenschaften
- freies Profil

Innerhalb der zur Wahl stehenden Vertiefungsrichtungen sind jeweils fünf Pflichtmodule vorgegeben.

Zwei Module sind über alle Vertiefungen hinweg frei wählbar. Mit der gewählten Vertiefungsrichtung und der spezifischen Kombination der hinzu gewählten Module geben sich die Studierenden ein individuelles Qualifikationsprofil.

Das Bachelorstudium umfasst darüber hinaus das Modul 3000-280 Berufspraktikum im Umfang von 12 ECTS-Credits.

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit (Bachelor-Thesis) und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Sie entspricht 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin. Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa).

Die Bachelor-Arbeit wird in deutscher Sprache angefertigt. Mit Zustimmung der betreuenden Person und des Prüfungsausschusses kann die Bachelor-Arbeit auch in einer anderen Sprache angefertigt werden. Dafür kommt insbesondere Englisch in Frage. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein. Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Das Thema der Bachelorarbeit kann gewählt werden:

- aus den Angeboten der Fakultät,
- auf eigenen Vorschlag,
- im Einvernehmen mit einer prüfungsberechtigten Person der Fakultät auch außerhalb der Universität (z.B. Unternehmen, Institutionen).

Berufspraktikum

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 8 Wochen Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist in maximal zwei Abschnitten und auf maximal zwei verschiedenen Ausbildungsbetrieben abzuleisten und umfasst 12 ECTS-Credits. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/agrarwissenschaften-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

Prüfungen

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt, während des Anmeldezeitraumes. Eine Abmeldung von angemeldeten Prüfungen ist bis spätestens sieben Tage vor dem Prüfungstermin ohne Grund möglich. Eine automatische Wiederanmeldung durch das Prüfungsamt erfolgt nicht. Dies gilt auch für nicht bestandene Prüfungen.

Hinweise zur Prüfungsanmeldung sowie die Termine für schriftliche und mündliche Prüfungen sind über das Internet einsehbar (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Um zu den Prüfungen des Vertiefungsstudiums zugelassen zu werden, muss ein Beratungsgespräch erfolgen, der Nachweis muss dem Prüfungsamt vorgelegt werden. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa zu finden.

Die Zuordnung zu Wahlpflicht-, Wahl- und Zusatzmodulen kann ein einziges Mal und auf Antrag beim Prüfungsamt vor Ausstellung des Zeugnisses geändert werden.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 36 ECTS-Credits aus Modulen des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden ist, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist. Die Modulprüfungen des Grundstudiums müssen bis zum Ende des 6. Fachsemesters und sämtliche Modulprüfungen des Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit (einschließlich notwendiger Wiederholungen) bis zum Ende des 9. Fachsemesters bestanden sein.

Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen teilnahmebegrenzt sein. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. Die Anmeldung zur Teilnahme ist keine Prüfungsanmeldung.

Die Teilnahmebeschränkung ist in der Modulbeschreibung unter „Anmerkungen“ ausgewiesen. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht. (www.uni-hohenheim.de/modulkatalog).

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben. Grundsätzlich gilt: Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden. Der Anmeldezeitraum zu *allen teilnahmebegrenzten Modulen* beginnt **mindestens** eine Woche vor Vorlesungsbeginn und endet am Ende der ersten Vorlesungswoche.

Benotungssystem

	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	very good
1,7 2,0 2,3	gut	good
2,7 3,0 3,3	befriedigend	medium
3,7 4,0	ausreichend	sufficient
> 4,0	nicht ausreichend	fail

Abschluss

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Auslandsstudium

Leistungen, die an einer Hochschule im Ausland erbracht wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn Sie in Art, Umfang und Anspruch mit Leistungen der Universität Hohenheim gleichwertig sind. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges „Agrarwissenschaften“ aufweisen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland zu finden.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge

Angebote in den Modulen

- Einführungswoche mit „Forschung schnuppern“
- Humboldt reloaded Projekte
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen
- Lehrgarten Agrarwissenschaften

Angebote der Versuchsstation Agrarwissenschaften

- Weizenanbau-Wettbewerb: Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen usw.)

Individuelle Studiengestaltung

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Projekte zusammenfasst. Den Studierenden wird ermöglicht, das Studium individuell zu gestalten. Die folgenden Angebote geben den Studierenden die Chance, ihre Interessen selbst festzulegen und zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder über den Tellerrand hinaus zu blicken:

Flexible Studiengestaltung

Der Erfolg eines Studiums ist von vielzähligen Faktoren abhängig: Das können zum Beispiel Wissensstand, Studienmotivation, berufliche Perspektiven oder auch die jeweils familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Situation sein. Weitere Informationen unter: **www.uni-hohenheim.de/flexible-studiengestaltung**

Humboldt reloaded

Ziel dieses Projekts ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: **<https://www.humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/>**

Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Es kann als Wahl- oder Zusatzmodul verwendet werden. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0.5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 ECTS-Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an Forschungsschnupperwoche (1 ECTS-Credit)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden. Weitere Leistungen können vom Modulverantwortlichen anerkannt werden.

Informationen: **www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240**

Lernorte

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: kim.uni-hohenheim.de/lernorte

Lernwerkstatt

In jedem Semester bietet die Zentrale Studienberatung im Rahmen der Lernwerkstatt kostenlose Seminare und Workshops an. Darüber hinaus gibt es das Angebot „Sprechstunde Prüfungsbewältigung“ sowie eine „Lernpartnerbörse“ und weitere umfangreiche Angebote.

Informationen: www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt, www.uni-hohenheim.de/weiterbildung

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, anerkannte Zusatzqualifikationen in zehn Sprachen zu erwerben. Zum Angebot gehören neben klassischen Sprachkursen auch Workshops und Sprachprüfungen. Das Programm läuft während des Semesters und wird durch Kursprojekte ergänzt.

Informationen: www.uni-hohenheim.de/sprachenzentrum

Urlaubssemester

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland
- Krankheit (auch die eines nahen Angehörigen)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass manche Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester

Berufsqualifizierung

Der Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften bereitet Sie darauf vor:

- **landwirtschaftliche Produktionsverfahren zu verstehen und zu analysieren.** Dafür müssen Sie die Probleme in der landwirtschaftlichen Produktion erkennen und die ökonomischen und ökologischen Auswirkungen abschätzen. Diese Erkenntnisse können Sie nutzen, um Vorschläge für Verbesserungen zu entwickeln. Hierfür lernen Sie, in Modellen, Konzepten und Systemen sowie in ökonomischen wie ökologischen Zusammenhängen zu denken und erwerben damit die Fähigkeit, auch komplexe System-Zusammenhänge des Agrarsektors zu verstehen.
- **gesellschaftlich- und praxisrelevante Themen des Agrarbereichs wissenschaftlich zu bearbeiten.** Sie lernen hierfür die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens

kennen, können vorhandenes Wissen auf neue Problemstellungen anwenden, und eigene agrarwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln.

- **Sie lernen, effizient auf ein Ziel hinzuwirken.** Hierfür müssen Sie sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten aufarbeiten und Ergebnisse sowohl Laien als auch Experten anschaulich vermitteln.

Der Abschluss „Bachelor of Science in Agrarwissenschaften“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen

Berufsfelder

Der Bachelorabschluss Agrarwissenschaften bietet eine optimale Vorbereitung auf alle Master-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und ähnlicher Disziplinen mit dem Ziel einer leitenden Funktion in Forschung und Entwicklung und für eine wissenschaftliche Karriere. In sehr forschungsnahen Bereichen, wie bspw. der Pflanzenzüchtung, ist für einen gelingenden Berufseinstieg ein anschließendes Master-Studium zu empfehlen.

Der Studiengang qualifiziert im Arbeitsmarkt für ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten. Je nach persönlicher Schwerpunktbildung ergeben sich unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten:

- Betriebsleitung auf landwirtschaftlichen Betrieben
- Assistenz einer Geschäftsführung
- Sachbearbeitung in der Verwaltung
- Beratung im Vertrieb oder im öffentlichen Dienst
- Marketing oder Produktmanagement
- Qualitäts- und Projektmanagement
- Fachlehrer- oder Referententätigkeit
- Forschung und Entwicklung

Potenzielle Arbeitgeber gibt es z.B. in folgenden Bereichen:

- Agrarrohstoffverarbeitung
- Agrar- und Verfahrenstechnik
- Fachministerien, Umwelt- und Agrarbehörden,
- Unternehmensberatung, Fachpressewesen
- Lebensmittelindustrie
- Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
- Tierernährung, Tierhaltung und Tierzüchtung
- Agrarhandelsunternehmen
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Sofern Absolventinnen und Absolventen eine mindestens einjährige landwirtschaftliche Praxis und die für diese Tätigkeiten geforderten Ausbildungsschwerpunkte im Studium nachweisen können, bietet sich über ein landwirtschaftliches Inspektorat oder Referendariat (mit Masterabschluss) ein Einstieg in Verwaltung, Fachlehrertätigkeit und Beratung im öffentlichen Dienst an.

CareerCenter

Das Career Center Hohenheim (CCH) ist Berater und Vermittler an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Es ist die zentrale Stelle für alle interessierten Studierenden, Absolventinnen und Absolventen einerseits und potentiellen Arbeitgebern andererseits. Durch zahlreiche Serviceangebote werden beide Seiten zusammengeführt und der Transfer gefördert.

Für die Studierenden werden Kontakte zu Wirtschaft und Industrie bereits in frühen Phasen des Studiums hergestellt, die Berufswelt (Informationsveranstaltungen, Seminare zur Vermittlung der nötigen

Schlüsselqualifikationen, Praktika u. v. m.) thematisiert und gegen Ende des Studiums Hilfestellung zum Berufseinstieg durch Firmenkontaktmessen, Einzelunternehmenspräsentationen, Stellendatenbanken, Bewerbungsdatenbanken und persönliche Beratung gegeben.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn ab WS 18/19)

GRUNDSTUDIUM			VERTIEFUNGSTUDIUM		
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1201-080 Mathematik und Physik	3504-010 Nutzpflanzenwissenschaften (12 ECTS-Credits)	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	entweder 5 Wahlmodule oder 3000-290 Forschungsprojekt (30 ECTS-Credits) oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits) <i>(8 Wochen Praktikum im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten. Während des Semesters ggf. Zusatzmodule)</i>	
1301-030 Grundlagen der Chemie		4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
2101-030 Grundlagen der Botanik	4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	4402-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	4201-020 Grundlagen der Ökonomie	4102-020 Landwirtschaftliche Betriebslehre		Wahlpflichtmodul	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3402-010 Statistik und Biometrie	4201-030 Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		Wahlpflichtmodul	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die naturwissenschaftlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Landwirtschaft behandelt. Gleichzeitig werden die Studierenden im Grundstudium in die agrarischen Kernfächer Bodenkunde, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Agrartechnik und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus eingeführt. Hierbei werden die Grundzüge, Rahmenbedingungen und Auswirkungen der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren behandelt. Die Studierenden erhalten so einen Überblick über die disziplinäre Breite der Systemwissenschaft Agrarwissenschaften. Die Inhalte werden im Grundstudium in Vorlesungen und fallweise in Übungen, Feldrundgängen, Stallbesichtigungen, Praktika und auch Exkursionen vermittelt.

Im anschließenden **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr Studium nach ihren persönlichen Interessen auszurichten. Dies kann zum einen thematisch erfolgen, indem die Studierenden Module belegen, die von der Fakultät für ein Profil vorgeschlagen sind, welches auf ein attraktives Berufsfeld oder eine Branche vorbereitet.

Zum anderen können Module auch ohne eigenes Profil frei zusammengestellt werden. Die Studierenden folgen im 4. Semester einer der folgenden Varianten und schärfen dabei ihren Studienschwerpunkt:

1. **Forschungsprojekt:** Belegung des einsemestrigen Forschungsprojekts in einem Institut der Fakultät, praktische Mitarbeit in einem Forschungsprojekt mit Tätigkeiten wie: Projektorganisation, Experimente planen, durchführen, auswerten und präsentieren, sowie Berichte und Publikationen verfassen. Weitere Wahlmodule zu Forschungsmethoden.
2. **Qualifiziertes betriebliches Praktikum:** Belegung des einsemestrigen Moduls „Qualifiziertes betriebliches Praktikum“ auf einem ausgewählten landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb. Wenn Variante 2 gewählt wird, entfällt das Berufspraktikum.
3. **Individuelle Modulkombination:** Sie können aus einer Vielzahl von Modulen auswählen und Ihr eigenes spezifisches Profil gestalten. Dabei besteht die Möglichkeit, sich an einem Profil zu orientieren. Ein Auslandssemester kann im 4. oder 5. Semester integriert werden.

Die Studierenden können eines der 13 angebotenen Profile wählen, oder ein individuelles Profil gestalten und werden bei der Auswahl durch ein umfangreiches Beratungsangebot unterstützt.

Weiterhin ist Bestandteil des Vertiefungsstudiums ein Berufspraktikum im Umfang von acht Wochen, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist. Informationen zu möglichen Praktikumsbetrieben sind unter <https://www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/lehrveranstaltung/berufspraktikum-aw-3000-281> zu finden. Vorstudienpraktika sowie die regelmäßige Mitarbeit auf einem landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieb können angerechnet werden.

Weitere freiwillige Praktika im In- und/oder Ausland sind wünschenswert und können in den Studienverlauf auch durch maximal zwei zusätzliche Urlaubssemester integriert werden.

Studienverlauf bei Studienbeginn in einem Sommersemester ab SS 2019

Bei einem Studienbeginn zum Sommersemester studieren Sie die Semester in umgekehrter Reihenfolge. Die Semesterlage der Wahl- und Wahlpflichtmodule kann frei gewählt werden.

2. Semester	1. Semester	4. Semester	3. Semester	6. Semester	5. Semester
3504-010 Nutzpflanzen- wissenschaften (12 ECTS-Credits)	1201-080 Mathematik und Physik	entweder 5 Wahlmodule oder 3000-290 Forschungs- projekt (30 ECTS-Credits)	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	3000-280 Berufspraktikum (12 ECTS-Credits)	Wahlpflichtmodul
	1301-030 Grundlagen der Chemie		4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit		Wahlpflichtmodul
4401-050 Agrartechnik – Außenwirtschaft	2101-030 Grundlagen der Botanik	oder 3000-300 Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 ECTS-Credits)	4402-040 Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
4201-020 Grundlagen der Ökonomie	4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere		4102-020 Landwirtschaft- liche Betriebslehre	Wahlmodul	3000-220 Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)
3402-010 Statistik und Biometrie	3101-030 Grundlagen der Bodenwissen- schaften	4201-030 Agrarpolitik und Sozial- wissenschaften	Wahlpflichtmodul		

Pflichtmodule Grundstudium

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-030	Grundlagen der Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	2101-030	Grundlagen der Botanik	1 Sem.	6	Küppers	s mit TP*
1	4604-020	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	1 Sem.	6	Huber, K.	s
1	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
2	3504-010	Nutzpflanzenwissenschaften	1 Sem.	12	Kruse, M.	s
2	4401-050	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	1 Sem.	6	Böttinger	s (PC)
2	4201-020	Grundlagen der Ökonomie	1 Sem.	6	Wieck	s
2	3402-010	Statistik und Biometrie	1 Sem.	6	Piepho	s
3	4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	1 Sem.	6	Stefanski	s
3	4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	1 Sem.	6	Rodehutsord	s
3	4402-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Gallmann	s (PC)
3	4101-020	Landwirtschaftliche Betriebslehre	1 Sem.	6	Lippert	s (PC)
3	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s

Weitere Pflichtmodule

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-270	Berufspraktikum	8 Wochen	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-220	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Dozenten Fak A	s mit TP

Wahlpflicht- und Wahlmodule 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind **fett**, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Bauer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s m TP
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(max. 12 Plätze)</i>	geblockt	6	Küppers	m + TP
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
4	3000-290	Forschungsprojekt <i>(nur für Variante 1)</i>	1 Sem.	30	Kube	TP
4	3000-300	Qualifiziertes betriebliches Praktikum <i>(nur für Variante 2)</i>	1 Sem.	30	Kruse, M.	s + Praktikantenprüfung
4	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau <i>(ab SS 2020)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
4	3090-230	Tierhaltung im Ökologischen Landbau <i>(ab SS 2020)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3090-210 3405-220	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus <i>(ab WS 2020/21)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau <i>(ab WS 2020/21, max. 12 Plätze)</i>	1 Sem.	12	Zikeli	s/Präsentation/Projektbericht
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
4	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	s mit TP
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie <i>(ab SS 2020)</i>	1 Sem.	6	Schmieder	s
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie <i>(wird im WS 19/20 nicht angeboten)</i>	1 Sem.	6	NN	m
4/6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik <i>(max. 20 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
4/6	3405-210	Grundlagen und Sozialökonomie des Ökologischen Landbaus <i>(letztmalig im SS 2020 angeboten. Nicht Teil des Profils!)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
4/6	3405-220	Pflanzenbau und Tierhaltung im Ökologischen Landbau	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s mit TP
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
4/6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	NN	s mit TP
4/6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	NN	k.A.
4/6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
4/6	3406-220 3701-220	Obstgewächse und Reben	1 Sem.	6	Wünsche	m
4/6	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>max. 10 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
5	3702-210	Produktionsphysiologie (<i>max. 100 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Pfenning	s
4/6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m
4/6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m
4/6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
4/6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen (<i>ab SS 2021</i>)	1 Sem.	6	Bahrs	k.A.
4/6	4103-210	Agrarinformatik	1 Sem.	6	Doluschitz	s
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	Wieck	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Hess	s mit TP
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	s
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (=Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (=Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4601-230	Tierernährung	1 Sem.	6	Rodehutschord	m
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind	1 Sem.	6	Rodehutschord	s mit TP

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	1 Sem.	6	Hölzle	s
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein	geblockt im März	6	Weiler	s mit TP
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	1 Sem.	6	Stefanski	s
5	4607-230	Elemente der Tierzucht	1 Sem.	6	Bennewitz	s
4/6	4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	1 Sem.	6	Grashorn	s
4/6	4611-220	Molekulare Diagnostik vektorübertragender Bakteriosen der Leitorgane	1 Sem.	6	Kube	s mit TP
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture <i>(Master-Modul in englischer Sprache)</i>	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen <i>(ab WS 20/21)</i>	1 Sem.	6	Cadisch	s
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
4	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A.
4/6	5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft <i>(max. 20 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe <i>(auf max. 30 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	unbenoteter Bericht
4/6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

Erläuterung der Abkürzungen:

s = schriftliche Prüfung,

PC = computergestützt,

m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

Profilangebote für den BSc AW

Kulturpflanzenwissenschaften (für BSc AW)

Sonderkulturen (für BSc AW)

Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Nutztierwissenschaften (für BSc AW)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)

Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Bodenwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AB, AW)

Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften (für die BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)

Agrartechnik (für BSc AW)

Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse (für BSc AW)

Wetter und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Ökologischer Landbau (für BSc AW)

Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber nicht garantiert werden.

Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

Profil: Kulturpflanzenwissenschaften

Profilverantwortlicher: CLAUPEIN

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden die Anbausysteme der weltweit wichtigsten Kulturpflanzen und können diese ökologisch wie ökonomisch bewerten. Sie erkennen die wichtigsten Pflanzenkrankheiten und -Schädlinge sowie Unkräuter und können die Effizienz von Maßnahmen des Pflanzenschutzes einschätzen. Sie kennen den Düngungsbedarf und pflanzliche Ernährungsstörungen und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die pflanzliche Produktion und können diese anwenden sowie Anbauer entsprechend beraten. Sie können Ihr Wissen in allen diesen Bereichen kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in der pflanzenbaulichen Anbauberatung oder als Betriebsleitung in der Landwirtschaft zu arbeiten oder im Versuchswesen, in der Zertifizierung und im Kontrollwesen tätig zu sein. Es soll den Weg in den öffentlichen Dienst vorbereiten, den Weg in Vertrieb und Verkauf oder in Verbandstätigkeiten eröffnen und die fachlichen Grundlagen für Agrarjournalismus legen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3702-210	Produktionsphysiologie (max. 100 Plätze)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s mit TP
5	3603-210	Pflanzenschutz**	1 Sem.	6	Vögele	s mit TP

Empfohlenes Wahlpflichtmodul zur sinnvollen Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Knierim	s

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3504-210	Saatgutkunde	1 Sem.	6	Kruse, M.	m
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik* (<i>max. 20 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Müller, T.	m
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen**	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	1 Sem.	6	NN	k.A.
6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>max. 10 Plätze</i>)*	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m
6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m
6	4611-220	Molekulare Diagnostik vektorübertragender Bakteriosen der Leitorgane	1 Sem.	6	Kube	s mit TP
6	7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Miedaner	s

* Anmeldung über Ilias erforderlich

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Profil: Sonderkulturen

Profilverantwortlicher: WÜNSCHE

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden Botanik, Anbau und Verwendung von Wein und Obst, sowie gärtnerische Kulturen und haben berufsbefähigende Grundlagen des Wein- und Gartenbaus vermittelt bekommen. Sie kennen Kultur- und Pflegemaßnahmen dieser Kulturen, pflanzliche Anpassungsstrategien an verschiedene Umwelten (geschützter Anbau, Freilandanbau) und können die Bedeutung pflanzlicher Inhaltsstoffe für die Qualität von Nahrungsmitteln erläutern. Sie können Versuche anlegen und diese statistisch auswerten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet gut auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften und Crop Sciences vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im Wein- und Gartenbau. Das Profil soll befähigen, in der Anbauberatung oder im Bereich Lehr- und Versuchswesen für Wein- und Gartenbau zu arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
5	3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein (<i>max. 10 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Zörb	m mit TP
6	3701-210	Weinbau	1 Sem.	6	Zörb	m
6	3702-220	Gemüsebau	1 Sem.	6	Pfenning	m
6	3703-210	Obstbau	1 Sem.	6	Wünsche	m

Wahlpflichtmodule aus anderen Profilen, die die Inhalte des Profils „Sonderkulturen“ ergänzen:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3702-210	Produktionsphysiologie (<i>max. 100 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s
6	3406-220 3701-220	Obstgewächse und Reben*	1 Sem.	6	Wünsche	m
6	3702-230	Gemüsepflanzen und Produktionsphysiologie der Sonderkulturen	1 Sem.	6	Pfenning	m

* Wegen partieller inhaltlicher Überschneidungen könne die Module „Obstbau“ und „Obstgewächse und Reben“ nur alternativ gewählt werden.

Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortlicher: RASCHE

Wahlmodus: Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil bereitet insbesondere auf den Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“ vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten. Zu dem breiten beruflichen Tätigkeitsfeld gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen (ab SS 2020)	1 Sem.	6	Müller, J.	PC
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen (ab WS 2020/21)	1 Sem.	6	Cadisch	s
4/6	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	m mit TP

Wahlpflichtmodul das die Inhalte des Profils „Agrarsysteme der Tropen“ ergänzt:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Winterhagen	s

Profilverantwortlicher: STEFANSKI

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind mindestens vier zu wählen. Es wird dringend empfohlen, alle fünf Module zu belegen, da diese inhaltlich und organisatorisch eng aufeinander abgestimmt sind und nur zusammen die Kenntnisse in Wissenschaft und Praxis in allen für das Nutztier relevanten Bereichen vermitteln. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils besitzen die Studierenden fundierte Grundkenntnisse in den Schlüsseldisziplinen der Nutztierwissenschaften. Diese Kenntnisse befähigen zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich der modernen Tierwissenschaften. Ein weiteres Qualifikationsziel ist, die Studierenden an die Erarbeitung von Problemlösungen heranzuführen und diese in die Praxis umzusetzen. Die Studenten werden trainiert, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Nutztierwissenschaften verständlich für die landwirtschaftliche Praxis und Schulung aufzubereiten und zu präsentieren. Außerdem sind sie in der Lage, in der landwirtschaftlichen Praxis auftretende Probleme wissenschaftlich zu hinterfragen und geeignete Strategien zur Problemlösung zu entwickeln.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Das Profil bereitet auf die Masterstudiengänge Agrarwissenschaften und Agrarbiologie (in Planung) vor.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld im vor- und nachgelagerten Bereich der Tierproduktion, wie beispielsweise Beratung und Verkauf sowie im öffentlichen Sektor.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie*	1 Sem.	6	Huber, K.	s
5	4605-210	Umwelt- und Tierhygiene*	1 Sem.	6	Hölzle	s
5	4601-230	Tierernährung*	1 Sem.	6	Rodehutscord	m
5	4607-230	Elemente der Tierzuchtung*	1 Sem.	6	Bennewitz	s
5	4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung*	1 Sem.	6	Stefanski	s

*In alle fünf Module gemeinsam ist eine Praxiswoche auf der Versuchsstation integriert.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein *	geblockt im März	6	Weiler	s mit TP
4/6	4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	1 Sem.	6	Seifert	s
4/6	4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind *	1 Sem.	6	Rodehutscord	s mit TP
4/6	4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	1 Sem.	6	Grashorn	s
4/6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (max. 40 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (max. 25 Plätze)	1 Sem.	6	Hölzle	s

* Anmeldung über Ilias erforderlich

Profilverantwortlicher: BAHRS

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden ökonomische Entscheidungen in landwirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungsprozessen treffen. Je nach Modulwahl können Sie dazu ihr Wissen aus der Betriebsanalyse, der Unternehmensführung, den betrieblichen Planungsmethoden aber auch aus dem Marketing, dem Agrarrecht und der empirischen Sozialforschung einsetzen. Die Ausbildung trägt dazu bei, die Bedürfnisse aller beteiligten Akteure im Wertschöpfungsprozess Landwirtschaft im Zusammenspiel mit den Pflanzen-, Tier- und Umweltwissenschaften zu verstehen und Lösungen zur Befriedigung dieser Bedürfnisse zu erarbeiten.

Weiterer Qualifikationsweg: Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Agribusiness, Agricultural Economics aber auch viele weitere Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld in Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft (Agribusiness), die praktische Landwirtschaft aber auch Berufsfelder außerhalb, die eine ökonomische Perspektive benötigen (Banken, Versicherungen). Darüber hinaus sind ökonomische Grundausbildungen auch in Verwaltungsberufen von Bedeutung.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Hess	s mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	Wieck	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Boysen-Urban	s
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	Wieck	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
4/6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen* (ab SS 2021) (max. 20 Plätze)	1 Sem.	6	Bahrs	Projektarbeit
4/6	5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	1 Sem.	6	Lehmann-Hasemeyer	s

* Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls Rechnungswesen und Betriebsanalyse

Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten genannte berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnahmebegrenzung: max. 20 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation <i>(max. 20 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe <i>(max. 16 Plätze)</i>	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
4/6	4903-450	Innovations in Agriculture <i>(Master-Modul in englischer Sprache)</i>	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft <i>(max. 20 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	s
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe <i>(max. 30 Plätze für Fakultät A)</i>	1 Sem.	6	Schweiger	unbenotete Seminararbeit

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung	1 Sem.	6	Knierim	s

Profilverantwortlicher: RENNERT

Wahlmodus: Von den sechs zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vertiefende Ausbildung in den Bodenwissenschaften als Einstiegsmöglichkeit für ein entsprechendes Masterstudium und für Praxistauglichkeit im Gutachterbereich und in der Verwaltung.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Agrarwissenschaften, Agrarbiologie (in Planung), Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Kenntnisse über Eigenschaften, Verbreitung und Nutzung von Böden einschließlich gesetzlicher Grundlagen benötigt werden. Dies ist beispielsweise im Gutachterbereich und in der Verwaltung der Fall.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte*	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3101-210	Bodenchemie	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP

* Anwesenheitspflicht bei den Übungen. Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant.

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Vier der zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden das unten stehende berufliche Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology und EnvEuro dar.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Planungsbüros Gutachten und Stellungnahmen im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich zu erstellen.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3201-020	Ökologie (=Modul aus dem 3. Sem. AB)	1 Sem.	6	Schurr	s mit TP
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie (Wird im WS 19/20 nicht angeboten)	1 Sem.	6	Fangmeier	m
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde (ab WS 2019/20)	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie (ab SS 2020)	1 Sem.	6	Schmieder	s
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe (max. 16 Plätze)	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

Profilverantwortlicher: BÖTTINGER

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Agrartechnik und überblicken die Zusammenhänge der Agrartechnik als Teil der Agrarwissenschaften. Durch die breite wissenschaftliche und dennoch praxisnahe, berufsqualifizierende Ausbildung haben sie auch die methodischen und praktischen Fähigkeiten erworben, um in den verschiedenen Berufsfeldern der Agrartechnik tätig zu werden.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Agrartechnik, Master Agrarwissenschaften

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in der Produktion, der Organisation, dem Vertrieb, dem Marketing, dem Produktmanagement und dem Versuch in Unternehmen der Agrar- und der Verfahrenstechnik, aber auch in der Lebensmittelindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m
5	4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	PC mit TP
5	4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen	1 Sem.	6	Gallmann	s mit TP

Profil: Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse

Profilverantwortliche: KRUSE, A.

Wahlmodus: Die drei zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse, welche Verfahren zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse es gibt und wann sie anwendbar sind.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden unten stehendes berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie, Master Agrarwissenschaften, Fachrichtung Agrartechnik.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Grundkenntnisse zum Betrieb von Biogasanlagen und anderen Konversionsverfahren (z.B. Kleinvergaser und zukünftige Anwendungen z.B. zur Bioplastik-Herstellung) benötigt werden. Dazu gehören der Betrieb von Biogasanlagen oder Zulieferung an die chemische Industrie, Verpackungs- und Faserindustrie.

Teilnahmebegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse (= Modul aus dem 1. Sem. NawaRo)	1 Sem.	12	Müller, J.	s
5	4408-090	Biomasse-Konversionsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren (= Modul aus dem 3. Sem. NawaRo)	1 Sem.	6	Kruse, A.	s

Profil: Wetter und Klima (kann gegenwärtig nicht gewählt werden)

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der Schnittstelle zwischen Biologie, Bodenkunde und Meteorologie, also z.B. der Agrar- und Forstmeteorologie und –klimatologie, in Gutachterbüros o.ä. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: Environmental Science – Soil Water and Biodiversity, Bioeconomy und Earth and Climate System Science.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinär Kenntnisse der drei Fachrichtungen Biologie, Meteorologie und Bodenwissenschaften kombiniert werden müssen.

Teilnehmerbegrenzung: 12 Plätze pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsa rt
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(wird zur Zeit nicht angeboten)</i>		6	NN	
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse (ab WS 2020/21)	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

Profil: Ökologischer Landbau

Profilverantwortliche/r: Dr. Sabine Zikeli

Wahlmodus: Die Module zum Pflanzenbau, zur Tierhaltung und zur Sozialökonomie sind fester Bestandteil des Profils, das Umstellungsmodul und das Modul „Führung landwirtschaftlicher Betriebe“ können alternativ oder auch gemeinsam gewählt werden. Somit sind von den fünf zum Profil gehörenden Modulen mindestens vier zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur ökologischen Landwirtschaft. Insbesondere im Rahmen des Moduls „Umstellung auf Ökologischen Landbau“ (3090-240) werden in Form eines Fall-basierten Projektstudiums an einem realen Landwirtschaftsbetrieb Erfahrungen in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit gesammelt. Im Rahmen des Profils werden die Studierenden durch begleitende Lehreinheiten auf Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft vorbereitet.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein direktes berufliches Tätigkeitsfeld im Bereich der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft, sowie des vor- und nachgelagerten Bereichs der Agrarwissenschaften. Die Studierenden erwerben neben Kenntnissen in der ökologischen Landwirtschaft auch erste Erfahrungen in der landwirtschaftlichen Beratung und in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind z.B.: M. Sc. Agrarwissenschaften, M.Sc. Agribusiness, M.Sc. Organic Agriculture and Food Systems.

Berufliche Tätigkeitsfelder: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem interdisziplinäre Kenntnisse der ökologischen Landwirtschaft gefordert werden (Öko-Sektor Deutschland, Europa), sowie für Beratungstätigkeiten in der Landwirtschaft und in deren vor- und nachgelagertem Bereich und die oben genannten weiterführenden Masterstudiengänge.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsa rt
4	3090-220	Pflanzenbau im Ökologischen Landbau <i>(ab SS 2020)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
4	3090-230	Tierhaltung im Ökologischen Landbau <i>(ab SS 2020)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	3090-210 3405-220	Grundlagen und Sozioökonomie des Ökologischen Landbaus <i>(ab WS 2020/21)</i>	1 Sem.	6	Zikeli	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	3090-240	Umstellung auf Ökologischen Landbau <i>(ab WS 2020/21, max. 12 Plätze)</i>	1 Sem.	12	Zikeli	s/Präsen ta tion/Projek tbericht

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (bis Studienbeginn WS 17/18)

GRUNDSTUDIUM				VERTIEFUNGSTUDIUM	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1101-020 Mathematik und Statistik	3401-040 Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	4906-010 Grundlagen der Agrarökologie	3301-020 Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	3000-280 Berufspraktikum 2. Teil (wenn noch nicht vorher erledigt)
1301-030 Grundlagen der Chemie	1201-040 Physik und Agrarmeteorologie	4606-010 Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	Wahlmodul
2101-030 Grundlagen der Botanik	3000-280 Berufspraktikum 1. Teil	4401-040 Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion	4402-030 Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	Wahlmodul
4604-020 Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	4201-020 Grundlagen der Ökonomie	3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	3103-030 Böden als Pflanzenstandorte	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	3000-220 Bachelor-Arbeit mit Präsentation
4301-010 Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	4101-010 Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	4202-010 Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	3402-210 Biometrie *	Pflichtmodul der gewählten Vertiefung	

* Das Modul Biometrie beginnt im SS 19 und endet im WS 2019/20

Module im 1. und 2. Studienjahr

1. Studienjahr Wintersemester		Verantwortlich	Prüfungsart
Kennung	Modulname		
1101-020	Mathematik und Statistik <i>(letztmalig im WS 2017/18)</i>	Zimmermann	s
1301-030	Grundlagen der Chemie	Strasdeit	s
2101-030	Grundlagen der Botanik	NN	s mit TP**
4604-020	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Huber	s
4301-010	Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus <i>(letztmalig im WS 2017/18)</i>	Knierim	s
1. Studienjahr Sommersemester			
3000-280	Berufspraktikum	Kruse, M.	Arbeitstagebuch
1201-040	Physik und Agrarmeteorologie <i>(letztmalig im SS 18)</i>	Wulfmeyer	s
3401-040	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften * <i>(letztmalig im SS 2018)</i>	Claupein	s
4201-020	Grundlagen der Ökonomie <i>(ab SS 19 neue Inhalte)</i>	Wieck	s
4101-010	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre <i>(im WS 19/20 werden etwas andere Inhalte gelehrt)</i>	Lippert	s (PC)

** Anwesenheitspflicht bei den Übungen

2- Studienjahr		Wintersemester	
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Prüfungsart
3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften *	Rennert	s(PC)
4906-010	Grundlagen der Agrarökologie * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Rasche	s
4606-010	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik *	Stefanski	s
4401-040	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>) (<i>ab SS 19 mit neuem Namen im Sommersemester</i>)	Böttinger	s (PC)
4202-010	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	NN	s
2. Studienjahr		Sommersemester	
3103-030	Böden als Pflanzenstandorte * **	Streck	s mit TP**
3301-020	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen * (<i>letztmalig im SS 2019</i>)	Müller, T.	s
4601-020	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit * (<i>wird ab WS 19/20 ins WS verlegt</i>)	Rodehutsord	s
4402-030	Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften * (<i>wird ab WS 19/20 ins WS verlegt</i>)	Gallmann	s (PC)
3402-210	Biometrie (<i>letztmalig im SS 18 innerhalb eines Semesters angeboten, danach beginnt das Modul im SS 19 und endet im WS 19/20</i>)	Piepho	s

* Es können maximal zwei der gekennzeichneten Module auf Antrag an den Prüfungsausschuss durch Wahlpflicht- oder Wahlmodule ersetzt werden

** Das auf den Exkursionen vermittelte Wissen ist prüfungsrelevant

Modulangebot im Vertiefungsstudium

Für das Vertiefungsstudium **kann** eine der folgenden Vertiefungsrichtungen gewählt werden.

- Pflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Agrartechnik
- Bodenwissenschaften

Wird eine Vertiefungsrichtung gewählt, müssen die fünf im Studienplan dafür festgelegten **Module verbindlich** belegt werden. Der Name der Vertiefungsrichtung wird im Zeugnis ausgewiesen. Das Vertiefungsstudium umfasst folgende Leistungen:

- Fünf Module aus der Liste der Wahlpflichtmodule des Studiengangs gemäß Studienplan (diese sind in den folgenden Tabellen fett gedruckt),
- zwei Wahlmodule aus der Liste dieses Studienplans (fett gedruckte und nicht fett gedruckte Module) oder den weiteren Bachelor-Studiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften,
- Berufspraktikum im Umfang von 6 ECTS-Credits,
- die **Bachelor-Arbeit** (12 ECTS-Credits).

Die Wahlmodule können auf Antrag an den Prüfungsausschuss auch aus dem Studienangebot von anderen Bachelor-Studiengängen der Universität Hohenheim oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität sowie im Umfang von max. 12 ECTS-Credits aus dem Mastermodulangebot der Fakultät Agrarwissenschaften gewählt werden.

Die Zulassung zu Modulen des Vertiefungsstudiums sowie zur Bachelor-Arbeit kann nur erfolgen, wenn bis zur Anmeldung zur ersten Prüfung des Vertiefungsstudiums der **Nachweis über ein Beratungsgespräch** dem Prüfungsamt vorliegt. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter **www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa** zu finden.

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einer Präsentation der Ergebnisse.

Anhand der Semesterlage ist zu prüfen, ob sich die gewählten Module organisatorisch in Ihren Studienplan einfügen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination beraten die Koordinatorin, die Fachstudienberater*innen und/oder die Mentoren*innen.

Wahlmodule für alle Vertiefungen

Sem	Winter- oder Sommersemester	Verantwortlich	Block	Prüfung
1-6	3000-240 Portfolio-Modul	Kruse, M.	nein	unbenotet
5/6	1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	nein	s

Sommersemester				
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Block	Prüfung
1201-070	Konfliktmanagement	Wulfmeyer	nein	s
1301-220	Kurspraktikum Chemie	Strasdeit	nein	s m TP
3405-210	Grundlagen und Sozialökonomie des Ökologischen Landbaus (<i>letztmalig im SS 2020 angeboten, ab WS 2020/21 in einer inhaltlich veränderten Version unter der Kennung 3090-210</i>)	Zikeli	nein	s
3405-220	Pflanzenbau und Tierhaltung im Ökologischen Landbau	Zikeli	nein	s
4103-210	Agrarinformatik	Doluschitz	nein	s
4301-270	Bildung- und Mitarbeiterführung*	Knierim	nein	s
4301-250	Kommunikation, Beratung und Kooperation	Knierim	nein	s

Im Modul 4301-270 Bildung- und Mitarbeiterführung kann zusätzlich die Ausbildereignungsprüfung abgelegt werden.

* Anmeldung zu diesem Modul über ILIAS erforderlich

Vertiefungsrichtung – (Kultur-)Pflanzenwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3401-210	Produktionsökologie	Claupein	nein	m
3702-210	Produktionsphysiologie* (100 Plätze)	Pfenning	nein	s
3302-210	Pflanzenernährung	Ludewig	nein	s
3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	nein	s mit TP
3603-210	Pflanzenschutz **	Vögele	nein	s mit TP
3504-210	Saatgutkunde	Kruse, M.	nein	m
4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	Asch	nein	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik *	Müller, T.	nein	m
3404-210	Graslandbewirtschaftung	Thumm	nein	m
3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen **	Vögele	nein	s
3601-230	Phytopathologische Übungen und Systematik	Vögele	nein	s
3603-250	Entomologische und herbologische Übungen	NN	nein	k.A.
3701-210	Weinbau	Zörb	nein	m
3701-240	Sensorik: Qualitätsbeurteilung pflanzlicher Produkte mit Schwerpunkt Wein *	Zörb	nein	m mit TP
3702-220	Gemüsebau	Pfenning	nein	m
3703-210	Obstbau	Wünsche	nein	m
7202-210	Praktische Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Miedaner	nein	s

* Anmeldung über Ilias erforderlich

** Der erfolgreiche Abschluss beider Module ergibt die Grundlage für den Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Vertiefungsrichtung – (Nutz-)Tierwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4604-210	Spezielle Anatomie und Physiologie	Huber	nein	s
4605-210	Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	nein	s
4601-230	Tierernährung	Rodehutscord	nein	m
4607-230	Elemente der Tierzucht	Bennewitz	nein	s
4606-260	Biologische Grundlagen der Tierhaltung	Stefanski	nein	s
4606-220	Nutztiersystemmanagement – Schwein (max. 30 Plätze)	Weiler	März	s mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4603-230	Angewandte Futtermittelkunde	Seifert	nein	s
4601-240	Nutztiersystemmanagement – Rind *	Rodehutscord	nein	s mit TP
4608-210	Nutztiersystemmanagement – Kleintierhaltung	Grashorn	nein	s
4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle (max. 40 Plätze)	Hölzle	nein	s mit TP
4605-260	Tierschutz in der Nutztierhaltung (max. 25 Plätze)	Hölzle	nein	s

* Anmeldung über Ilias erforderlich

Zum Erwerb des Laborleitungsscheines kann die Wahl des folgenden Mastermoduls auf Antrag beim Prüfungsamt erfolgen

Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4605-500	Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht	Beyer	Block 2	s

Der Erwerb des sog. Weiterbildungsnachweises nach GenTSV § 15 ist eine gesetzliche Voraussetzung für gentechnisches Arbeiten in Deutschland als Projektleiter/in oder Sicherheitsbeauftragte/r. Der Schein wird durch nachweislich regelmäßigen Besuch der Veranstaltungen des Moduls erworben.

Vertiefungsrichtung - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahl-Modulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	Lippert	nein	s
4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	Bahrs	nein	s
4202-220	Marketing in der Ernährungs- wirtschaft	Hess	nein	s mit TP
4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	Bahrs	nein	s
4301-240	Empirische Sozialforschung	Knierim	nein	s mit TP
4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	Bahrs	nein	s
4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	Wieck	nein	s
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	Lehmann- Hasemeyer	nein	s
4201-210	Politikanalyse	Wieck	nein	s
4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	Berger	nein	s
4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	Halm	nein	s

Vertiefungsrichtung - Agrartechnik

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
4401-220	Entwicklung und Konstruktion	Böttinger	nein	s mit TP
4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	Griepentrog	nein	m
4404-260	Verfahrenstechnik in den Sonderkulturen	Griepentrog	nein	m mit TP
4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	Müller, J.	nein	s (PC) mit TP
4402-210	Planung von Nutztierhaltungssystemen *	Gallmann	nein	s mit TP

* Anmeldung über ILIAS erforderlich

Vertiefungsrichtung – Bodenwissenschaften

Die nachstehenden fünf fettgedruckten Module sind die Pflichtmodule dieser Vertiefungsrichtung. Zwei weitere Module werden als Wahlmodule hinzu gewählt, entweder aus der Liste der übergreifenden Module, den hier aufgelisteten vertiefungsspezifischen Wahlmodulen oder aus den Pflicht- bzw. Wahlmodulen anderer Vertiefungsrichtungen.

Wintersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3103-210	Boden- und Umweltphysik	Streck	nein	m
3101-270	Boden- und Umweltchemie	Rennert	nein	m mit TP
3102-210	Bodenbiologie	Kandeler	nein	m mit TP
3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	Rennert	nein	m
3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	Rennert	nein	m mit TP
Sommersemester		Verantwortlich	Block	Prüfung
3201-210	Landschaftsökologie und Landschaftsplanung* (<i>letztmalig im SS 2019, wird durch neue Module ab WS 2019/20 und SS 2020 ersetzt</i>)	Schmieder	teilgeblockt	m
4408-050	Chemische Thermodynamik und Kinetik	Kruse, A.	nein	s

* Das Modul beinhaltet eine Woche ganztags im Gelände

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften bei Wechsel in die neue PO

1. Ohne Forschungsprojekt und ohne Qualifiziertes betriebliches Praktikum

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (alte PO)	WS 18/19 (alte PO)	SS 2019 (neue PO)	WS 19/20 (neue PO)	SS 2020 (neue PO)
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul
Grundlagen der Chemie	Physik und Agrarmeteorologie	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Grundlagen der Botanik	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie <i>nur Teil Biometrie</i>	Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	Berufspraktikum (12 Credits) im Verlauf des Studiums außerhalb der Vorlesungszeiten	Wahlpflichtmodul	

2. Mit praktischer Ausrichtung und Profilierung z.B. in Kulturpflanzenwissenschaften

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (alte PO)	WS 18/19 (alte PO)	SS 2019 (neue PO)	WS 19/20 (neue PO)	SS 2020 (neue PO)
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Qualifiziertes betriebliches Praktikum * (30 Credits) (im SS 2019 max. 20 Plätze)	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Wahlmodul **
Grundlagen der Chemie	Physik und Agrarmeteorologie	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	Wahlmodul **
Grundlagen der Botanik	Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Wahlmodul
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Grundlagen der Bodenwissenschaften		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	Bachelor-Arbeit mit Präsentation
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre		Wahlpflichtmodul z.B. aus dem Profil Kulturpflanzenwiss.	
	Biometrie				

- * Wer eine abgeschlossene Landwirtschaftslehre vorweisen kann, kann diese als Modul anerkannt bekommen.
- ** Wird die Studienverlaufs-Variante mit dem „Qualifiziertem betrieblichen Praktikum“ gewählt, wird das Modul „Berufspraktikum“ (12 Credits) durch zwei Wahlmodule ersetzt. Ein bereits abgeleistetes Berufspraktikum wird zum Zusatzmodul.

Anerkennung von Modulen

Die Anerkennung von Modulen erfolgt gemäß der Tabelle auf der folgenden Seite. Beim Wechsel können nur die bis spätestens im 2. Prüfungszeitraum des WS 2018/19 bestandenen Module oder Modulpakete anerkannt werden. Modulpakete sind die Module „Mathematik und Statistik“ ZUSAMMEN MIT „Physik und Agrarmeteorologie“, „Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus“ ZUSAMMEN MIT „Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre“ und „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ ZUSAMMEN MIT „Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen“.

Ist nur ein Modul eines Paketes bestanden, kann dieses eine Modul nicht anerkannt werden.

Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?

Module, in denen keine oder nur erfolglose Prüfungsversuche unternommen wurden, sind nach einem Wechsel in die neue PO abzuleisten, sofern die Module dort noch vorgesehen sind. Wenn der Modulname unverändert geblieben ist, werden Prüfungsversuche, die vor dem Wechsel erfolglos blieben, nach dem Wechsel gezählt. Ändert sich der Modulname, werden die erfolglosen Prüfungsversuche gelöscht.

Tabelle für die Anerkennung von Modulen im Bachelor-Studiengang **Agrarwissenschaften** beim Wechsel in den Geltungsbereich der neuen Prüfungsordnung.

Module nach der Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015	Module nach der Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018
Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits	Berufspraktikum, 12 ECTS-Credits
Biometrie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Biometrie“, 6 ECTS-Credits
Böden als Pflanzenstandorte, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Böden als Pflanzenstandorte“, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit, 6 ECTS-Credits	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit, 6 ECTS-Credits
Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Agrarökologie, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Grundlagen der Agrarökologie“, 6 ECTS-Credits
Grundlagen Agrartechnik – Landtechnik und Pflanzenproduktion, 6 ECTS-Credits	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft, 6 ECTS-Credits
Grundlagen Agrartechnik – Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Bodenwissenschaften, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Botanik, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Botanik, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre, 6 ECTS-Credits	Landwirtschaftliche Betriebslehre, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen, 6 ECTS-Credits	Nutzpflanzenwissenschaften, 12 ECTS-Credits ¹
Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre, 6 ECTS-Credits	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften, 6 ECTS-Credits ² und Zusatz- oder Wahlmodul „Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre“, 6 ECTS-Credits
Mathematik und Statistik, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Physik und Agrarmeteorologie, 6 ECTS-Credits	Mathematik und Physik, 6 ECTS-Credits ^{1 3}

¹ Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Modulnoten.

² Die Modulnote des Moduls „Agrarpolitik und Sozialwissenschaften“ ergibt sich aus der Modulnote des Moduls „Grundlagen der Sozialwissenschaften des Landbaus“.

³ Nach Anerkennung des Modulpakets „Mathematik und Statistik“ und „Physik und Agrarmeteorologie“ muss im neuen Modul „Statistik und Biometrie“ nur noch die Teilprüfung „Biometrie“ (LV liegt in der 2. Semesterhälfte ab SS 19) abgeleistet werden. Die erzielte Note dieser Teilprüfung ergibt die Modulnote im Modul „Statistik und Biometrie“, d.h. die Statistik muss nicht noch einmal belegt und geprüft werden. Die restlichen 3 Credits aus der Physik können im Portfoliomodul verrechnet werden.

Struktur des Bachelor-Studienganges Agrarwissenschaften (Studienbeginn SS 2018)

Da die nach der neuen Prüfungsordnung (Prüfungsordnung vom 19.02.2018) vorgesehenen neuen Module im Sommersemester 2018 noch nicht angeboten wurden, wurde das Sommersemester mit bestehenden, inhaltlich sehr ähnlichen, Modulen gefüllt. Auch in den weiteren Semestern ergeben sich Verschiebungen durch die sukzessive Umstellung der Module auf die neue Studienstruktur. Der folgende Studienverlaufsplan zeigt die Abfolge der Module bei einem Studienbeginn im Sommersemester 2018.

2. Semester	1. Semester	4. Semester	3. Semester	6. Semester	5. Semester
SS 2018	WS 2018/19	SS 2019	WS 2019/20	SS 2020 *	WS 2020/21
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil I)	Mathematik und Physik	2. Teil Berufspraktikum oder Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	entweder 3 Wahlmodule und Berufspraktikum sofern noch nicht abgeleistet, sonst 5 Wahlmodule oder Forschungsprojekt (30 Credits) oder Qualifiziertes betriebliches Praktikum (30 Credits) (in diesem Fall wird das Berufspraktikum durch zwei Wahlmodule ersetzt)	Wahlmodul
Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil II)	Grundlagen der Chemie	Wahlpflichtmodul	Einführung in die Tierhaltung und Tiergenetik		Wahlmodul
Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswiss. (identisch mit - „Innenwirtschaft“)	Grundlagen der Botanik	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
1. Teil Berufspraktikum oder Wahlmodul (z.B. Humboldt-reloaded-Projekt)	Grundlagen der funktionellen Anatomie der Nutztiere	Grundlagen der Ökonomie	Wahlpflichtmodul		Bachelor-Arbeit mit Präsentation
(Grundlagen der) landwirtschaftliche(n) Betriebslehre	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Statistik und Biometrie	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		

* Im Sommersemester 2020 kann alternativ auch das Forschungsprojekt oder das Qualifizierte landwirtschaftliche Praktikum belegt und damit die entsprechende Studienvariante gewählt werden.

Die Studienanfänger des Sommersemesters 2018 belegen in ihrem 1. Fachsemester die Lehrveranstaltungen der Vorgängermodule. Die Prüfungen werden wie folgt im Zeugnis ausgewiesen:

- Die Modulnote des Moduls „Nutzpflanzenwissenschaften“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus dem Mittelwert der Teilprüfungen zu den Modulen „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ und „Grundlagen Pflanzenernährung, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Sonderkulturen“.
- Die Modulnote des Moduls „Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen Agrartechnik - Tierhaltung, Sonderkulturen und Arbeitswissenschaften“.
- Die Modulnote des Moduls „Landwirtschaftliche Betriebslehre“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus der Prüfung zum Modul „Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre“.

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018 mit der ersten Änderungssatzung vom 28.08.2019 sowie die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen haben Gültigkeit für die Bachelor-Studiengänge Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim.

Die Prüfungsordnungen sind in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengang-spezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

Rechtsverbindliche Auskünfte

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden auch im Studieninformationszentrum (SIZ) an. Anträge an den Prüfungsausschuss müssen schriftlich vorgelegt werden. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

Formulare

Alle Formulare sind online, über das Prüfungsamt, im SIZ sowie bei der Koordinatorin erhältlich.

Informationsveranstaltungen

- Vor Studienbeginn Studientag, Bachelor-Infotag: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungswoche vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zusammen mit der Fachschaft während des ersten Semesters
- Informationsveranstaltung zu den Profilen im Bachelor
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen:
www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgerufen werden. Um Mitteilungen zu Ihrem Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Sie bei Ihrem ersten Einloggen im Intranet der Universität Ihren Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu Ihrem Studiengang automatisch per E-Mail in Ihr Postfach, wenn Sie bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

Beratungsangebot

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es verschiedene Ansprechpartner:

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu den Bachelor-Studiengängen
der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Bardoll (459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen
und Fachrichtungen Fachstudienberater, Mentoren

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Lehrveranstaltung durchführende(n) Dozentin/Dozenten. Sollten in Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder einer bestimmten Lehrveranstaltung Probleme auftreten, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Bardoll (459-22492), oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchem Ansprechpartner? Die richtigen Ansprechpartner für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

Sprechstunden der Berater/innen für die verschiedenen Profilrichtungen im Bachelor-Studiengang Agrarwissenschaften

Kordinatorin der Bachelor-Studiengänge		Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Dipl. oec. Agnes Bardoll		300	459-22492	Dienstag 9 – 12:30 Uhr + n.V.	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de
Bereich	Fachstudienberater/in	Inst.	Telefon	Sprechzeiten:	E-Mail
Pflanzenwissenschaften	apl. Prof. Dr. Simone Graeff-Hönninger	340	459-22376	Mittwoch 9 – 12 Uhr	graeff@uni-hohenheim.de
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	Dr. Maria Gerster-Bentaya	430	459-22649	dienstags, 11.30-12.30 Uhr, donnerstags, 12.30 - 13.30 Uhr	gersterb@uni-hohenheim.de
Agrartechnik	apl. Prof. Dr. Eva Gallmann	440	459-22508	nach Vereinbarung	eva.gallmann@uni-hohenheim.de
Bodenwissenschaften	Dr. Sven Marhan	310	459-22614	Montag 9 – 11 Uhr	marhan@uni-hohenheim.de
	Dr. Ludger Herrmann	310	459-22324	Mittwoch 9 – 10 Uhr + n.V.	herrmann@uni-hohenheim.de
Tropen	Dr. Thomas Hilger	490e	459-22722	nach Vereinbarung	thomas.hilger@uni-hohenheim.de
Landschaftsökologie	apl. Prof. Dr. Klaus Schmieder	320	459-23608	nach Vereinbarung	schmied@uni-hohenheim.de
Energetische und stoffliche Nutzung	Dr. K. Meissner	440	459-22491	nach Vereinbarung	meissner@uni-hohenheim.de
Bereich	Mentor/in	Inst.	Telefon	Sprechzeiten	E-Mail
Pflanzenwissenschaften	Prof. Dr. Wilhelm Claupein	340	459-24114	Mittwoch 9 – 11 Uhr	claupein@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Jens Wünsche	340	459-22368	nach Vereinbarung	jnwuensche@uni-hohenheim.de
Tierwissenschaften	Prof. Dr. Bennewitz	460	459-23570	nach Vereinbarung	tierzuechtung@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Rodehutscord	460	459-22420	Montag 12 - 13 Uhr	markus.rodehutscord@uni-hohenheim.de
Wirtschafts- u. Sozialwiss. des Landbaus	Dr. Edda Thiele	420	459-22633	n.V.	edda.thiele@uni-hohenheim.de
Agrartechnik	Prof. Dr. Stefan Böttinger	440	459-23200	nach Vereinbarung	boettinger@uni-hohenheim.de
	Prof. Dr. Joachim Müller	440	459-22490	nach Vereinbarung	joachim.mueller@uni-hohenheim.de
Bodenwissenschaften	Prof. Dr. Thilo Rennert	310	459-22325	nach Vereinbarung	t.rennert@uni-hohenheim.de



Termine

Wintersemester 2019/20

Vorlesungszeitraum 14.10.2019-01.02.2020

Blockzeitraum 14.10.2019-18.03.2020

Vorlesungsfreie Tage

Fr 01.11.2019 Allerheiligen

Mo 23.12.19 - Sa 04.01.20 Weihnachtsferien

Mo 06.01.2020 Heilige Drei Könige

Sommersemester 2020

Vorlesungszeitraum 06.04.2020-18.07.2019

Blockzeitraum 06.04.2020-31.07.2020

Vorlesungsfreie Tage

Fr 10.04. - Mo 13.04.2020 Ostern

Fr 01.05.2020 Tag der Arbeit

Do 21.05.2020 Christi Himmelfahrt

Di 02.06. - Sa 06.06.2020 Pfingstferien

(Exkursionen können in dieser Zeit stattfinden)

Do 11.06.2020 Fronleichnam

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2019/20

Anmeldezeitraum für den 1. Prüfungszeitraum:

Mo 18.11. - Di. 17.12.2019

1. Prüfungszeitraum:

Mo 03.02. - Fr 21.02.2020

Anmeldezeitraum für den 2. Prüfungszeitraum:

Mo 18.11.2019 - Mo 16.03.2020

2. Prüfungszeitraum:

Mo 23.03. - Fr 03.04.2020

Rückmeldefrist zum SS 2020

Sa 15.02.2020

Universität Hohenheim

Schloss Hohenheim 1 | 70599 Stuttgart | Deutschland

T +49 (0)711 459 0 | **F** +49 (0)711 459 23960

E post@uni-hohenheim.de | www.uni-hohenheim.de

Fakultät Agrarwissenschaften

Studienberatung Bachelor-Studiengänge

Dipl. oec. Agnes Bardoll

T +49 (0)711 459 2 2492

F +49 (0)711 459 2 4270

E agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung (ZSB)

T +49 (0)711 459 2 2064

F +49 (0)711 459 2 3723

E zsb@uni-hohenheim.de



Mit unserer App durchs Studium:
www.uni-hohenheim.de/app

